



GOTTES HERZ FÜR ISRAEL

21 Tage Andacht und Gebet



International House of Prayer
24/7 Gebet und Lobpreis seit 1999

1. WOCHE

Gottes Liebessprache gegenüber Israel

2. WOCHE

Gottes Bündnisse mit Israel

3. WOCHE

Gottes Liebe zu Jerusalems

1. WOCHE

Wir werden über Gottes Liebessprache gegenüber Israel nachdenken.

Er drückt Seine Zuneigung durch die emotionalsten Begriffe aus, derer Menschen fähig sind.



1.TAG



DEIN SCHÖPFER IST DEIN EHEMANN

Denn dein Schöpfer ist ja dein Ehemann – er heißt ‚der HERR, der Herrscher der Welt‘. Der heilige Gott Israels ist dein Befreier – der Gott, dem die ganze Erde gehört! Jerusalem, du bist wie eine Frau, die von ihrem Mann verlassen wurde und tief bekümmert ist; aber jetzt ruft er dich zurück. „Kann denn jemand seine Jugendliebe verstoßen?“, sagt der HERR. „Für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, aber weil ich dich von Herzen liebe, hole ich dich wieder heim. Als der Zorn in mir aufstieg, habe ich mich für einen Augenblick von dir abgewandt. Aber nun will ich dir für immer gut sein. Das sage ich, der HERR, der dich befreit.

Jesaja 54,5-8 (GNB)

Gott drückt Seine Liebe zu Israel mit Begriffen aus einem Eheversprechen aus. Eine glückliche und lebenslange Ehe – das wünschen sich Menschen überall auf der Welt. Das Verlangen nach einem guten und treuen Ehepartner entspringt der Tiefe unseres Menschseins. Liebesgeschichten faszinieren Alte und Junge, Männer und Frauen gleichermaßen.

Gott wählt eine so leidenschaftliche Liebessprache, um die Intensität Seiner Liebe zu Israel zu vermitteln. „Dein Schöpfer ist dein Ehemann!“ Diese Aussage ist so stark, so persönlich und

so intim! Der Schöpfer aller Dinge erklärt, dass Er in einer Bundesbeziehung zu Israel steht. Er ist Israels treuer Ehemann. Gott ist für immer Israels Stärke, sein Verteidiger und sein Versorger.

Gott will nicht, dass Israel Ihn missversteht. Er hat es nicht verlassen. Seine Liebe währt ewig; Sein Zorn dauert nur einen Augenblick. Seine vorübergehende Strafmaßnahme ist Teil Seiner ewigen Verpflichtung und Seiner Leidenschaft gegenüber Israel. „...“, weil ich dich von Herzen liebe, hole ich dich wieder heim ... Aber nun will ich dir für immer gut sein. Das sage ich, der HERR, der dich befreit.“

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deine ewige Liebe zu Israel. Du bist Israels Ehemann. Wir danken Dir, dass wir im Messias in diesen Ölbaum eingepfropft worden sind. Daher haben wir Teil an Israels Erbe. Wir danken Dir für Deinen Sohn, den Bräutigam, der Sein Leben für Seine Braut hingegeben hat (Epheser 5,25).

Wir beten, dass Du dem jüdischen Volk durch Deinen Heiligen Geist begegnest. Lass sie erkennen: Selbst als sie glaubten, Du hättest sie im Holocaust verlassen, hast Du ihnen Deine ewige Liebe und Dein Erbarmen bewahrt.

In Jesu Namen. Amen.

2. TAG



DIE IMMERWÄHRENDE LEBENDIGE LIEBE EINES BRÄUTIGAMS ZU SEINER BRAUT

Ich will dich mir verloben auf ewig, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den HERRN erkennen.

Hosea, 2,21-22 (LUT 2017)

Eine Verlobung ist mit unbeschreiblicher Aufregung verbunden. Je näher die Verlobung rückt, desto stärker werden die Liebesgefühle. Gegenseitige Bewunderung, leidenschaftliches Verlangen und grenzenlose Freude erfüllen die Herzen der künftigen Brautleute. Sie erleben eine einzigartige Mischung aus Lebendigkeit, Unschuld und Zukunftshoffnung. Sie sind so aufeinander fixiert, dass ihr Umfeld zu verblassen scheint. Die Türen glückseliger Liebe stehen ihnen weit offen.

Gott gab Israel Sein Verlobungsversprechen, als Israel sich wie eine Prostituierte benahm. Seine eifersüchtige Liebe wird am Ende alles neu machen. Seine unverdiente, beharrliche Zuneigung verwandelt die Zukunft Israels. Gott verurteilt Seine Braut nicht. Er will sie ganz für sich allein haben, frei von allen ihren anderen Liebhabern. Er hat sie weder abgewiesen noch für untauglich erklärt. Israel ist Seine geliebte Braut, in alle Ewigkeit!

Gott drückt Seine Gefühle zu Israel mit den Begriffen einer Verlobung aus. Er ist weder gelangweilt noch bedrückt. Er hält nicht zögerlich an Seinem Bund fest, aus Pflichtgefühl. Er empfindet immer noch Leidenschaft für Seine Braut. Seine alles überwindende Liebe geht über alle herzerreißenden Enttäuschungen hinweg. Israel ist Ihm so wertvoll. Er wird nicht zulassen, dass es von Fremden verführt wird. Er wird Israel in Seine Welt der Gerechtigkeit, der beständigen Liebe und Gnade hineinbringen. Israel wird verwandelt werden und Ihn erkennen. Wie auch immer die Vergangenheit aussah, Gott eröffnet Seinem geliebten Israel eine strahlende Zukunft.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir danken Dir für Deine ewige Liebe zu Israel. Danke, dass Du uns Deine Gefühle für Israel verstehen lässt. Du verdeutlichst Deine leidenschaftliche Zuneigung durch die stärksten Emotionen des menschlichen Herzens.

Wir beten für das jüdische Volk, insbesondere für die Menschen, die meinen, sie hätten sich zu weit von Dir entfernt. Zeige ihnen, wer Du bist. Offenbare ihnen Dein Herz für sie. Lass sie wissen, dass Du bereit bist, mit ihnen eine neue Geschichte zu schreiben – und dass sie mit Dir eine strahlende Zukunft haben.

Gib dem Leib Christi auf der ganzen Welt Barmherzigkeit und Mut, ihnen die gute Nachricht über Deinen Charakter weiterzusagen. Berufe viele treue Zeugen, um Deinem jüdischen Volk zu begegnen.

Im Namen Jesu. Amen

3. TAG



ZÄRTLICH WIE EINE MUTTER ZU IHREM BABY

Zion klagt: „Ach, der HERR hat mich im Stich gelassen, er hat mich längst vergessen!“ Doch Gott antwortet: „Kann eine Mutter ihren Säugling vergessen? Bringt sie es übers Herz, das Neugeborene seinem Schicksal zu überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde – ich vergesse dich niemals! Unauslöschlich habe ich deinen Namen auf meine Handflächen geschrieben, deine Mauern habe ich ständig vor Augen!“

Jesaja 49,14-16 (HFA)

Gott drückt Seine immerwährende Liebe zu Jerusalem anhand der stärksten Gefühle des menschlichen Herzens aus. Eine Mutter kann ihr noch nicht entwöhntes Baby nicht vergessen. Sie kann gegenüber ihrem hungrigen, weinenden Kind nicht gleichgültig sein. Selbst wenn eine Frau sich nicht um ihren Säugling kümmern würde, wird Gott niemals Zion vergessen oder verlassen. Er liebt es mit der Zärtlichkeit und Aufmerksamkeit einer liebevollen Mutter.

Gott hat Jerusalem unauslöschlich auf seine Handflächen geschrieben. Zion, und damit auch Israel, ist auf Gottes Händen verewigt. Die volle Bedeutung dieser Aussage wird deutlich, wenn wir an die durchbohrten Hände des Messias auf Golgatha denken.

Jesus starb zuallererst (aber nicht nur) für die verlorenen Schafe des Hauses Israel. Jerusalems Mauern stehen Ihm ständig vor Augen. Israel steht im Zentrum Seiner Aufmerksamkeit und Fürsorge.

Fingerabdrücke und Handlinie sind bei jedem Menschen einzigartig. Durch sie kann man jemanden zweifelsfrei identifizieren. Zion ist in Gottes Herzen. Er hat sich mit dieser Stadt verbunden. Seine Liebe zu Jerusalem zeigt, wer Er ist und offenbart Seine Identität. Gott hat Israel auf Seine Handflächen geschrieben. Gott und Israel sind untrennbar miteinander verbunden.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deine unendliche Zärtlichkeit und Fürsorge gegenüber Zion. Du hast Dich an Israel gebunden. Jerusalem hat Deine ganze Aufmerksamkeit. Seine Mauern stehen Dir ständig vor Augen. Du wirst es niemals vergessen. Du hast Dich für immer mit ihm verbunden.

Schenke uns eine Offenbarung über die Position Israels in Deinem Herzen. Zeige dem Leib Christi, wie wichtig Zion in Deinen Augen ist. Führe uns zu einer reifen Liebe; wir wollen Dich lieben und die Kinder Israels, denen Du in zärtlicher Liebe verbunden bist. Wir wollen Dich als den Gott kennenlernen, der Jerusalem zärtlich liebt. Deine Liebe zu dieser Stadt offenbart Deinen Charakter. Hilf uns, Dein Herz besser kennenzulernen.

In Jesu Namen. Amen.

4. TAG



ISRAEL IST MEIN SOHN

Dann sollst du ihm ausrichten: „So spricht der HERR: Das Volk Israel ist mein erstgeborener Sohn. Ich befehle dir: Lass meinen Sohn ziehen, denn er soll mir dienen! Weigerst du dich, werde ich dafür deinen erstgeborenen Sohn töten!“

2. Mose 4,22-23 (HFA)

Gott erklärt, dass Israel Sein erstgeborener Sohn sei. Zur damaligen Zeit hatten sich die Söhne Jakobs so sehr vermehrt, dass sie ein Volk bildeten. Gott sagt, dass Er der Vater der Nation Israel sei. Er spricht nicht über eine Einzelperson, sondern über ein Volk. Dennoch ist Seine väterliche Beziehung zu einer derart großen Gruppe weder unpersönlich noch abgehoben. Gott zieht eine Parallele zwischen Seinem erstgeborenen Sohn und dem Erstgeborenen Pharaos.

Wie ein Vater sich den Spielplatzschreck zur Brust nimmt, weil er es nicht erträgt, dass seine Kinder misshandelt werden, konfrontiert Gott den Pharao. Er kann es nicht länger dulden, dass Sein Sohn – die Söhne Jakobs – zum Opfer von Verbrechen gemacht wird. Er wendet sich gegen das Vergießen

unschuldigen Blutes. Er stoppt die mörderische Politik des ägyptischen Herrschers und sagt: „Kein weiterer Völkermord! Das Abschlachten meines erstgeborenen Sohnes, der Nachkommen Abrahams, muss ein Ende haben! Wenn du so weitermachst, werde ich deinen Sohn, deinen Erstgeborenen töten! Du wirst das erleben, was ich fühle, wenn du meine Kinder misshandelst!“

Pharao musste Folgendes lernen: Wenn er Israel anrührte, bekam er Gottes Zorn zu spüren. Was mit Israel geschieht, berührt Gott sehr persönlich. Es geht dabei nicht ums Geschäftliche, sondern um die eigene Familie! Gott steht bereit, Seinen erstgeborenen Sohn zu verteidigen und zu beschützen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deine Vaterliebe zu Israel. Wir danken Dir, dass Du für Deinen Erstgeborenen aufstehest und ihn verteidigst. Danke, dass Du mit denen streitest, die Dein Volk misshandelt haben. Du bist Israel ein guter Vater.

Wir beten für den Leib Christi, dass er Israel als Gottes erstgeborenen Sohn erfasst und anerkennt, dass niemand Israels Platz einnehmen kann. Wir beten, dass die weltweite Gemeinde zugibt, dass sie ein Zweig ist – und nicht die Wurzel – der in den Ölbaum Israels eingepropft wurde.

Wir beten für die Gemeinde, dass sie den Kindern Israels zur Seite steht und sich nicht gegen sie wendet. Wir beten, dass sich Christen auf der ganzen Welt mit dem Willen Gottes für das jüdische Volk eins machen. Wir beten, dass der Leib Christi klar gegen jede Form des Antisemitismus Stellung bezieht.

In Jesu Namen. Amen.

5. TAG



WIE EIN VATER SEINEN SOHN TRÄGT

Der HERR, euer Gott, der vor euch herzieht, wird für euch streiten, ganz so, wie er's an eurer Seite getan hat in Ägypten vor euren Augen und in der Wüste. Da hast du gesehen, wie dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Wege, den ihr gewandert seid, bis ihr an diesen Ort kamt. Und trotzdem glaubtet ihr dem HERRN, eurem Gott, nicht, der auf dem Weg vor euch herging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, bei Nacht im Feuer, um euch den Weg zu zeigen, den ihr gehen solltet, und bei Tage in der Wolke.

5. Mose 1,30-33 (LUT 2017)

Gott drückt Seine Liebe zu Israel mit den Worten eines Vaters aus, der sich gut um Seinen Sohn kümmert. Gott ist für Israel alles, was ein guter Vater für seinen kleinen Sohn darstellt. Gott führt ihn. Er schickt Seine Kinder nicht hilflos in die Wüste des Lebens hinaus. Gott schenkt Seiner Familie Orientierung und Wegweisung. Er kämpft für Seine Kinder. Als Vater lässt Er sie nicht ohne Verteidigung allein. Er wacht darüber, dass sich niemand an ihnen vergreift. Er trägt Seinen erstgeborenen Sohn auf Seinen Schultern, wenn der keine Kraft mehr hat, durch die Wildnis zu laufen. Er trägt die Schwachheiten Seines Volkes.

Gott geht Israel voran, um einen Platz ausfindig zu machen, an dem sie ihre Zelte aufschlagen können. Er geht voraus und bereitet einen sicheren Ruheplatz vor. Er zeigt Israel Seine väterliche Fürsorge in jeder nur möglichen Weise und offenbart dadurch Seine Gefühle.

Gott ist Israel so nah. Er ist an seiner Seite und nimmt an seinem Leben und an seinen Umständen Anteil. Als Vater ist Gott weder distanziert noch gleichgültig. Er ist das Gegenteil eines abwesenden Vaters. Gott ist an Israels Lebensreise aktiv beteiligt. Er gibt Seinem Volk ständig positive und hilfreiche Informationen.

Gebet

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich dafür, dass Du Deine väterliche Liebe zu Israel auf so vielfältige und praktische Weise zeigst. Deine Fürsorge offenbart, wer Du bist. Du freust Dich, aktiv am Leben der Kinder Israels beteiligt zu sein. Du hilfst den Müden. Du verteidigst die Schwachen. Du gehst Deinem Volk voran und zeigst ihm den Weg. Du bist gerne mit ihm unterwegs und umgibst es mit Sicherheit. Es bricht Dein Herz, wenn es Deine helfende Hand zurückweist. Es macht Dich traurig, wenn es ohne Dich unterwegs sein will.

Offenbar Dich dem jüdischen Volk. Lass es wissen, dass Du Dir eine Vater-Sohn bzw. Vater-Tochter-Beziehung zu ihnen wünschst. Zeige ihnen, dass Jesus der Messias der einzige Weg zu Dir ist, dass Er der Zugangspunkt zu Deinem Vaterherz ist. Lass sie erkennen, dass sie durch den Glauben an ihren Messias eine innige Beziehung mit Dir eingehen können.

Offenbare dem Leib Christ Deine zärtliche Fürsorge für Israel. Zeige uns, wie sehr Du Deinen erstgeborenen Sohn liebst. Pflanze Deine Liebe zu Israel in unsere Herzen ein.

In Jesu Namen. Amen.

6. TAG



ISRAEL IST GOTTES ERBTEIL

Der Anteil des HERRN ist sein Volk, Jakob ist sein Erbteil. Er fand es im Land der Wüste, in der Öde, im Geheul der Wildnis; er schützte es, nahm es in Obhut, hütete es wie seinen Augapfel. Wie ein Adler, der seine Brut aufstört zum Flug und über seinen Jungen schwebt, so breitete er seine Flügel aus, nahm es und trug es auf seinen Schwingen. Der HERR allein leitete es, kein fremder Gott war mit ihm.

5. Mose 32,9-12 (ZB)

Israel ist Gottes Anteil, Sein Eigentum. Jakob ist Sein Erbteil. Was für eine Aussage – so viel Wertschätzung und Zugehörigkeit kommen in ihr zum Ausdruck!

Oft sagen wir, dass Gott unser Anteil und unser Erbe sei, und das stimmt auch. Wir betrachten Ihn als das größte Geschenk überhaupt, wichtiger als alle Segnungen und ewige Belohnungen, die Er uns zuteilwerden lässt. In diesen Versen ist Israel Gottes Erbteil. Jakob bereichert Gottes Leben, genauso wie Kinder das Leben ihrer Eltern reich machen. Israel ist Sein Schatz, genauso wie Kinder die Schätze ihrer Väter und Mütter sind. Was für eine starke Aussage über den Wert Israels – es ist in Gottes Augen so unendlich bedeutsam!

Gott drückt Seine Liebe zu Israel mit Begriffen aus, welche die Fürsorge eines Adlers für seine Jungen beschreiben. Nur durch Gottes aufmerksame Zuwendung überlebte Jakob in der

feindlichen Wüste. Gott umgab Israel mit Schutz. Er versorgte es und bewahrte es wie Seinen Augapfel. Israel ist für Gott eine sehr persönliche, sensible und wertvolle Angelegenheit, wie Sein eigener Augapfel. Jegliche Not, der Israel ausgesetzt ist, berührt den Herrn zutiefst.

Wie ein Adler, der seine Jungen das Fliegen lehrt, sie aufmerksam behütet und bei jedem Schritt unterstützt, so lehrt Gott Israel, Ihm zu vertrauen und Ihm zu folgen. Er schenkt Jakob Stärke und geduldige Unterstützung, wann immer er sie benötigt. Er wird Israel nicht abstürzen lassen, sondern fängt es auf und trägt es auf Seinen Flügeln.

GEBET

Himmlicher Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deine Liebe zu Israel. Danke, dass Du uns wissen lässt, dass Jakob Dein Erbteil ist und dass die Kinder Israels Dir so wertvoll sind. Danke, dass Du uns zeigst, wie sehr Du über ihnen wachst und wie zärtlich Du für sie sorgst. Danke, dass Du uns durch Jesus den Messias in den Ölbaum Israels eingepfropft hast, wodurch auch wir zu Deinem Erbteil geworden sind.

Lass den Leib Christi erkennen, dass Israel Dein Augapfel ist. Eröffne den Christen dieses Verständnis und schenke Ihnen Deine Gefühle für Dein Volk. Teile Deiner Gemeinde Dein Herz für Israel mit. Veranlasse uns dazu, das jüdische Volk mit unserer Liebe und unseren Gebeten zu umgeben. Hilf uns, gut für es zu sorgen, wenn sich die Möglichkeit dazu ergibt, und ihm in Zeiten der Not beizustehen.

Im Namen Jesu. Amen.

7. TAG



DER GUTE HIRTE ISRAELS

Er sorgt für sein Volk wie ein guter Hirte. Die Lämmer nimmt er auf den Arm und hüllt sie schützend in seinen Umhang. Die Mutterschafe führt er behutsam ihren Weg.

Jesaja 40,11 (HFA)

Gott wird hier als freundlicher und liebevoller Hirte dargestellt, der sich behutsam um Israel kümmert. Dieses Verhalten war für die meisten Menschen in Israel sofort nachvollziehbar, da viele selbst Hirten waren. Sein Sprachgebrauch kam ihrer Alltagserfahrung sehr nahe. Sie konnten das Herz eines Hirten gegenüber seinen Schafen an seinem Verhalten ablesen. Sie wussten aus eigener Erfahrung, dass jede dieser Gesten auf eine geduldige, großzügige und fürsorgliche Seele schließen ließ.

Der Hirte Israels kümmert sich um alle Tiere, doch Seine einzigartige Fürsorge gilt besonders den kleinen. Er sorgt besonders für die Schwachen. Er übt keinen Druck auf die Verwundbaren aus, sondern Er trägt sie. Gott ermutigt, beschützt und tröstet Israel in Zeiten der Not. Er übersieht die Hilflosen und Schwachen nicht. Er trägt die schwereren Lasten, sodass sie

schwierige Situationen überwinden können. Gott trägt sie in ihren Schwachheiten. Das Herz einer Führungspersönlichkeit zeigt sich an seiner Haltung gegenüber den Kleinen. Gott zeigt in diesem Vers die Schönheit Seines Charakters. Er ist demütig und gütig, sanftmütig und bescheiden.

„Glücklich ist die Nation, deren Gott der HERR ist! Freuen kann sich das Volk, das er als sein Eigentum erwählte!“ Psalm 33,12 (HFA)

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich, den guten Hirten. Wir danken Dir für Deine zärtliche Fürsorge für die Kinder Israels. Du zeigst Deinen Charakter, indem Du Dich liebevoll um die Kleinen kümmerst. Du nimmst die Schwachen in Deine Arme und trägst sie nahe an Deinem Herzen. Deine Fürsorge offenbart, wer Du bist.

Wir beten für das jüdische Volk. Öffne ihre Augen, dass sie Deine zärtliche Liebe erkennen. Hilf ihnen, Dich so zu sehen, wie Du wirklich bist. Zerbrich die Lügen, die ihnen Dein Gesicht verzerrt haben. Lass sie Dich als den guten Hirten sehen. Lass sie Dich als den Vater erkennen, der Jesus den Messias gesandt hat, um Dich als Mensch zu repräsentieren. Zieh sie zu Deinem Sohn Jesus, zieh sie an Dein Herz.

Im Namen Jesu. Amen.

2. WOCHE

Gottes Bündnisse mit Israel



8. TAG



GOTT HAT EINEN EWIGEN BUND MIT ISRAEL GESCHLOSSEN

Ich richte meinen Bund auf zwischen mir und dir und deinen Nachkommen, von Generation zu Generation, als einen ewigen Bund, dass ich dir und deinen Nachkommen Gott sei.

1. Mose 17,7 (ZB)

Gott aber sprach: Nein, Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihn Isaak nennen. Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten als einen ewigen Bund für seine Nachkommen.

1. Mose 17,19 (ZB)

Gott schloss einen einzigartigen Pakt mit Seinem Freund Abraham. Er hat einen ewigen Bund mit ihm und seinen Nachkommen geschlossen, in dem Er ihnen versprach, ihr Gott zu sein. Dieser Bund wird auf Isaak übertragen, während Ismael seinerseits als Sohn Abrahams einen Segen empfing.

Gott hat sich selbst auf einzigartige Weise an die Söhne Jakobs gebunden. Er wurde ihr Gott, und Israel wurde für immer zu Seinem Volk. Sein Bund ist der rote Faden, der sich durch Seine Geschichte mit ihnen zieht. Seine Treue zu Seinen Bundesverheißungen ist der Grund für alles,

was Er tut. Gott rettet und liebt Sein Volk auch weiterhin, selbst wenn es gegen Ihn rebelliert und Ihn immer wieder abweist. Seine Erziehungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil Seiner Treue. Gott wird sie nicht in die Irre laufen lassen, sondern Er ruft sie zu sich zurück. Er geht Seinem Volk nach und bietet ihnen immer wieder einen Neuanfang an, selbst nach ihrem trotzigem Ungehorsam. Auch wenn Gott vorübergehend den Stock Seines Gerichts gegen Israel einsetzt, so nimmt Er sie doch immer wieder freundlich an.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deinen ewigen Bund mit Israel. Wir sind so dankbar, dass wir Deine Treue in allen Generationen erkennen können. Du bist Israel gegenüber loyal. Wir können uns auf Deine Treue uns gegenüber verlassen, da wir am neuen Bund Anteil haben. Du wirst uns niemals aufgeben. Wir beten Dich an.

Öffne die Augen Deiner Gemeinde auf der ganzen Welt, um Deinen ewigen Bund mit Israel zu erkennen. Lass den Leib Christi sehen, dass die Söhne Jakobs einen einzigartigen Platz in Deinem Herzen haben – aufgrund Deines Bundes mit Deinem Freund Abraham. Veranlasse die Christen, für diejenigen zu beten, die Du liebst.

Lehre uns, Deine Erziehungsmaßnahmen gegenüber Israel als eine Demonstration Deiner Treue anzusehen. Hilf uns, Dein Handeln gegenüber Deinem alten Bundesvolk richtig zu interpretieren. Lass uns erkennen, dass Du ihnen in jeder Generation nachgehst.

In Jesus Namen. Amen.

9. TAG



ICH BIN – DER GOTT ABRAHAMS, ISAAKS und JAKOBS. DAS IST MEIN NAME FÜR ALLE ZEITEN

Mose entgegnete: „Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage, dass der Gott ihrer Vorfahren mich zu ihnen gesandt hat, werden sie mich nach seinem Namen fragen. Was sage ich dann?“ Gott antwortete: „Ich bin, der ich bin! Darum sag den Israeliten: ‚Ich bin‘ hat mich zu euch gesandt. Ja, der HERR hat mich geschickt, der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. – Denn das ist mein Name für alle Zeiten. Alle kommenden Generationen sollen mich so nennen.“

2. Mose 1,13-15 (HFA)

Zunächst definiert sich Gott selbst als „Ich bin, der ich bin“. Er ist der Seiende, das absolute, sich niemals ändernde, ewige Wesen. Er ist der Schöpfer von allem, was existiert. Dann identifiziert sich Gott als der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Er ist der Gott, der sich ihnen offenbart und mit ihnen ein Bund geschlossen hat. Gott beendet Seine Vorstellung mit der Aussage: „Das ist mein Name für alle Zeiten.“ Aufgrund des direkten textlichen Zusammenhangs bezieht sich „das“ sowohl auf „JHWH“ (Jahweh) als auch auf „der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“.

Gott will als der eine erkannt werden, den niemand vollkommen definieren kann, außer Er selbst: „Ich bin, der ich bin“ oder „JHWH“. Und dennoch beschließt Er, sich durch Seine

Beziehung zu Seinen Bundesfreunden identifizieren zu lassen. Der Schöpfer aller Dinge, der Gott des Universums, will für alle Zeiten als der Gott bekannt sein, der sich mit Abraham, Isaak und Jakob anfreundete und mit ihnen einen Bund schloss. Diese Verse zeigen, wie sehr Gott Beziehungen schätzt und Seinen Bund mit denen einhält, die Er nach Seinem Bild geschaffen hat.

Gott ist weder „der unbegreifliche Schöpfer“ noch „das undefinierbare höhere Wesen“. Sein Bund mit Abraham, Isaak und Jakob bereitet den Menschen den Weg, die sich nach einer lebendigen Beziehung zu ihrem Schöpfer sehnen. Er hat sich Seinen Freunden offenbart und will von denen erkannt werden, die ihren Spuren folgen. Und noch viel mehr will Gott sich durch Seinen Sohn, Jesus den Messias, offenbaren.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen dich, den großen ICH BIN. Wir beten Dich dafür an, dass Du Dich Abraham, Isaak und Jakob vorgestellt hast. Danke, dass Du einen Bund mit ihnen geschlossen hast. Danke, dass Du Deinen Namen für immer bekannt gemacht hast: JHWH, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Danke, dass Du dich letztendlich in Deinem Sohn Jesus offenbarst.

Wir beten, dass Du Israel die Realität bewusst machst, dass es als Dein Volk Dir gehört und dass Du für immer Sein Gott bist. Wir beten, dass sie erkennen: ihre Identität und ihre Berufung bestehen darin, Dein zu sein. Wir beten, dass sie zu Dir zurückkehren und ihre Versuche aufgeben, sich selbst anderweitig zu definieren.

Wir beten, dass die weltweite Gemeinde versteht, dass die Wurzeln ihres Glaubens auf Deinen Bund mit Israel zurückgehen. Lass sie den neuen Bund als Teil von Gottes Erlösungsgeschichte verstehen, die Er mit den jüdischen Patriarchen begonnen hat.

Im Namen Jesu. Amen.

10. TAG



SIE SAHEN DEN GOTT ISRAELS

Mose, Aaron, Nadab, Abihu und die siebzig Sippenoberhäupter stiegen auf den Berg Sinai, und sie sahen den Gott Israels. Der Boden unter seinen Füßen leuchtete wie mit Saphiren bedeckt, blau und klar wie der Himmel. Die ausgewählten Männer, die mit Mose auf dem Berg waren, durften Gott sehen, ohne dass er sie tötete. Dann aßen und tranken sie in seiner Gegenwart.

2. Mose 24,9-11 (HFA)

Gott offenbarte sich selbst kurz nach Seinem Bundesschluss mit dem Volk am Berg Sinai. In dieser erstaunlichen Erscheinung wird Er als der Gott Israels identifiziert. Er will sich als der Gott Israels bekanntmachen. Der Schöpfer des Universums, der Allmächtige, der „Ich bin, der ich bin“, hat beschlossen, den Namen Seines Volkes zu tragen. Welch unglaubliche Demut! Was für eine starke Aussage der Verbundenheit! Wie erstaunlich ist diese Liebeserklärung!

Gott nimmt aus Liebe den Namen Seines Volkes an – so, wie eine Braut den Namen ihres Bräutigams bei der Eheschließung empfängt. Durch diesen Bund sind Gott und Israel eins, wie ein Ehemann mit seiner Ehefrau eins wird. Sie sind nicht mehr zwei, sondern eins. Das Schicksal Gottes und das Schicksal Israels sind für immer miteinander verbunden.

Diese Geschichte zeugt von Gottes Charakter. Er fürchtet sich nicht davor, uns aus Liebe mit allem, was zu uns gehört, anzunehmen. Gott ist bereit, sich selbst durch einen Bund mit unserem Menschsein zu verbinden. Er hat dies vollumfänglich durch Seinen Sohn Jesus

demonstriert, der unsere menschliche Existenz annahm, um uns mit Seiner göttlichen Herrlichkeit zu bekleiden.

GEBET

Himmlicher Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich, den Schöpfer aller Dinge, dafür, dass Du Dich uns als der Gott Israels vorgestellt hast. Wir danken Dir, dass Du uns das Ausmaß Deiner Liebe zu Israel gezeigt hast, die Du auch auf uns ausgeweitet hast. Dein Verlangen, mit uns als Partner einen Bund einzugehen, übersteigt unseren Verstand, doch unser Herz erfasst Dein erstaunliches Liebesangebot.

Wir beten, dass Du uns eine tiefere Offenbarung Deiner Bündnisse schenkst. Zeige uns die Kraft Deiner Bündniszusagen an Israel und lehre uns, sie zu beachten. Öffne die Augen unseres Herzens, damit wir erkennen, wie treu Du zu Deinen Bündnissen stehst. Lehre uns, in ihnen zu leben.

Lass Deine Gemeinde auf der ganzen Welt deutlich erkennen, dass sie den Gott Israels liebt und dem Messias Israels nachfolgt. (Markus 12,29-30)

In Jesu Namen. Amen.

11. TAG



GOTT HÄLT SEINE BÜNDNISSE MIT JAKOB UND DAVID

Dann sprach der HERR zu Jeremia: „Hast du gehört, was die Leute sagen? ‚Der HERR hat Israel und Juda als sein Volk erwählt, aber jetzt hat er es verstoßen!‘ Mit Verachtung schauen sie auf die Israeliten herab, als wären sie gar kein Volk mehr. Doch ich, der HERR, sage: Meinen Bund mit dem Tag und der Nacht werde ich niemals brechen, und die Ordnungen von Himmel und Erde lasse ich für alle Zeiten gelten. Genauso sicher könnt ihr sein, dass ich die Nachkommen von Jakob und David nie verstoßen werde; immer wird einer von ihnen König sein über das Volk Abrahams, Isaaks und Jakobs. Dann will ich ihr Schicksal wieder zum Guten wenden und Erbarmen mit ihnen haben.“

Jeremia 33,23-26 (HFA)

Die Verstoßung oder die Ersetzung Israels ist kein neues Thema. Die Intensität der göttlichen Bestrafung Israels über die Jahrhunderte hinweg hat viele anzweifeln lassen, ob Gott immer noch mit Israel im Bunde ist. Das Exil, die erste Zerstörung Jerusalems und die Abwesenheit eines Königs auf dem Thron Davids haben bei den Menschen zu einer Glaubenskrise geführt. Zeigten die dramatischen Ereignisse denn nicht, dass Gott Seinen Bund wegen der vielen Sünden Seines Volkes aufgekündigt hatte?

Gott spricht dieses Problem durch den Propheten Jeremia an. Er weist die Menschen zurecht, die behaupten, der Herr habe die Familien Jakobs, Israels und Davids verworfen, die königliche Familie. Gott bestätigt Seine Bündnisse mit den beiden Familien, die Er erwählt hat.

Der Herr verwendet starke Begriffe. Seine Bündnisse mit ihnen sind so mächtig wie die Ordnungen des Kosmos, die Er eingeführt hat. So lange Tag und Nacht existieren, wird Er sie nicht verwerfen. Gott wird so lange Erbarmen mit ihnen haben, wie Himmel und Erde bestehen. Er hat unveränderliche kosmische Gesetze geschaffen, die in der Schöpfung sichtbar sind; genauso sind Seine Bündnisse mit Israel und David unumkehrbar. Israel bleibt Gottes erstgeborener Sohn und der Sohn Davids, Jesus, wird für immer auf dem messianischen Thron in Jerusalem regieren.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir danken Dir für Deine Treue zu Deinen Bündnissen mit Israel. Du stehst zu Deinem Wort. Du hältst Deine Verheißungen. Du hältst immer an Deinem Part der Bündnisse fest, die Du mit Deinem Volk geschlossen hast.

Wir beten, dass das jüdische Volk zu Deinen Bündnissen zurückkehrt, Deine Treue trotz aller Tragödien erkennt, die es erlebt hat, und Dich so sieht, wie Du wirklich bist.

Wir beten, dass Du uns ein tieferes Verständnis für Deine Bündnisse schenkst. Lass uns Dich als den Gott der Bundestreue erkennen. Verankere unseren Glauben in dem soliden Fundament Deiner Bündnisse, sodass wir unerschütterlich bleiben, wenn alles andere erschüttert wird.

In Jesu Namen. Amen.

12. TAG



GOTTES BUND MIT DAVID

So spricht der HERR: Es kommt die Zeit, da erfülle ich meine Verheißung für Israel und Juda. In jenen Tagen werde ich einen König aus der Nachkommenschaft von David hervorgehen lassen, den man wirklich als gerecht bezeichnen kann. Er wird in seinem Land für Recht und Gerechtigkeit sorgen. Unter seiner Regierung wird Juda Hilfe finden und Jerusalem in Sicherheit leben. „Der HERR ist unsere Gerechtigkeit“, so wird man Jerusalem nennen. Ich, der HERR, sage euch: Immer wird ein Nachkomme Davids als König über Israel regieren.

Jeremia 33,14-17 (HFA)

Gott ist treu: Er wird das Gute auch tun, was Er dem Haus Israel und dem Haus Juda versprochen hat. Dieses Gute ist ein König aus der Nachkommenschaft von David, den man wirklich als gerecht bezeichnen kann, d.h. der Messias. Jesus wurde vom Vater gesandt, um diese Verheißung gegenüber Israel zu erfüllen. Wenn Jesus für Recht und Gerechtigkeit auf der Erde sorgt, wird Gott Juda retten und Jerusalem wird in Sicherheit leben.

Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, fasst die Ankunft Jesu mit folgenden Worten zusammen: „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Er ist zu unserem Volk gekommen und hat

es befreit. Er hat uns einen starken Retter geschickt, einen Nachkommen seines Dieners David. So hatte er es durch seine heiligen Propheten schon vor langer Zeit verkündet: Er wird uns vor unseren Feinden retten und aus der Hand aller Menschen, die uns hassen. Damit erweist er sich unseren Vorfahren gegenüber barmherzig und zeigt, dass er seinen heiligen Bund nicht vergessen hat“ (Lukas 1,68-72; HFA).

Die ganze Geschichte dreht sich um dieses Volk, das mit Gott im Bunde steht. Das Haus Israel und das Haus Juda, König David und seine Herrschaft, die Errettung Judas und Jerusalems stehen im Zentrum der Verheißung Gottes. Der Sohn Davids wird auf dem Thron seines Vorfahren in Jerusalem sitzen. Der König der Könige wird von dieser Stadt aus regieren. Das Kommen des Messias ereignet sich in Israels Geschichte. Alle Verheißungen Gottes gegenüber Israel laufen bei Jesus zusammen und weisen auf Ihn hin. Israel und Jerusalem werden nicht an den Rand gedrängt oder zu Fakten der Vergangenheit. Gott beabsichtigt, Seinen Sohn im unmittelbaren Kontext Seiner Beziehung zu Israel zu erhöhen. Die Nationen, die Jesus zu sich zieht und rettet, werden in Israels Bündnisse und Verheißungen miteingeschlossen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deinen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda – und für Deine treue Erfüllung Deiner Verheißungen. Wir danken Dir für Jesus, den König aus der Nachkommenschaft von David, den man wirklich als gerecht bezeichnen kann. Wir sind voller Erwartung, wie Er von Jerusalem aus für Gerechtigkeit und Recht auf der ganzen Welt sorgen wird. Wir sehnen uns danach mitzuerleben, wie Jerusalem „Der HERR ist unsere Gerechtigkeit“ genannt wird. Wir beten, dass Deine weltweite Gemeinde versteht, dass Israel bis zum Ende aktuell bleibt, weil Du treu zu Deinen Bundesschlüssen stehst. Zeige der Gemeinde, dass Israel in den endzeitlichen Ereignissen eine zentrale Rolle spielen wird – denn Jesus ist sowohl der Messias Israels als auch der Retter der Nationen. Wir beten, dass Du dem jüdischen Volk die Augen öffnest, damit es erkennt, dass Jesus der Messias ist, auf den sie gewartet haben. Wir beten, dass Du weitere Boten berufst und nach Israel sendest, um die gute Nachricht zu verbreiten. Wir beten, dass Du diejenigen stärkst und salbst, die bereits dem jüdischen Volk das Evangelium des Friedens verkünden (Römer 10,14-15).

Im Namen Jesu. Amen.

13. TAG



GOTTES NEUER BUND MIT DEM HAUSE ISRAEL

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: „Erkenne den HERRN“, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Jeremia 31,31-34 (LUT 2017)

Gott schließt einen neuen Bund mit dem Hause Israel und dem Hause Juda. Die Nationen haben das Vorrecht, in diesen Bund eingepropft zu werden, doch sie waren nie die ursprünglichen Bündnispartner. Sie wurden einem Bund, der mit den Söhnen Jakobs besteht, hinzugefügt. Der neue Bund, den Jesus während des letzten Abendmahls erwähnte, ist nicht in erster Linie ein Geschenk an die Gemeinde, sondern eine Verheißung gegenüber den Kinder Israels, die im Alten Testament zu finden ist.

Der neue Bund erhält seine volle Bedeutung, wenn man ihn aus der Perspektive des Bundes mit Mose betrachtet. Gott verspricht, eine neue Möglichkeit bereitzustellen, mit Ihm in einer rechtmäßigen Beziehung zu stehen, nachdem es Seinem Volk nicht gelungen war, das Gesetz zu halten. Gott verlässt Sein Volk nicht, während Er gleichzeitig die gerechten Anforderungen Seines Gesetzes aufrechterhält. Er bleibt beiden treu. Weder ersetzt Er Sein Volk durch ein anderes, noch ändert Er Seinen Wunsch nach einem rechtmäßigen Lebensstil. Gott tut etwas Neues: Er stellt mehr Ressourcen bereit, um Sein Volk zu befähigen, die gerechten Forderungen des Gesetzes zu erfüllen (Römer 8,4).

Gott verspricht, eine neue Beziehung zu ermöglichen, die auf der Grundlage der Sündenvergebung beruht – auf dem Werk Jesu. Nachdem Er sich auf diese Weise um ihre Missetaten gekümmert und die Macht der Sünde gebrochen hat, bestätigt Er Folgendes: Das Haus Israel wird Ihn mit seinem Herzen erkennen – etwas, das der Heilige Geist bewirken wird. Er sichert ihnen zu, dass Er Sein Gesetz in ihr Herz geben und ihr Gott sein wird.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich dafür, dass Du einen neuen Bund mit dem Hause Israel geschlossen hast. Wir beten Dich an für Deine Güte, in der Du Deinem Volk alles gibst, was es braucht, um Dir zu gehorchen. Wir danken Dir, dass Du den Gläubigen aus den Nationen erlaubst, Teil dieses wunderbaren Bundes zu werden. Wir preisen Dich, dass Du Vergebung zur Grundlage unserer Beziehung zu Dir gemacht hast. Wir werden nicht mehr verdammt. Du hast uns die Hoffnung geschenkt, dass unsere Beziehung zu Dir nicht an unseren Sünden scheitert. Wir preisen Dich für die Sündenvergebung durch das Opfer Deines Sohnes. Wir danken Dir für den Heiligen Geist, der uns befähigt, vor Dir ein gottgefälliges Leben zu führen. Öffne die Augen des jüdischen Volkes. Lass sie erkennen, dass der neue Bund ihnen gehört. Lass sie entdecken: Das Kommen Jesu, des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt, verwandelt alles in ihrer Beziehung zu Dir. Lass sie Jesu Worte hören: „Kommt her zu mir! Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

In Jesu Namen. Amen.

14. TAG



GOTTES GABEN UND SEINE BERUFUNG NIMMT ER NICHT ZURÜCK

Auf diese Weise wird das gesamte Volk Israel Gottes Heil erfahren. So steht es ja in Gottes Buch: „Aus Zion wird der Erlöser kommen und er wird alle Gottlosigkeit von Jakob fortnehmen. Ja, das ist die Grundlage für meinen Bund, meine besondere Beziehung mit ihnen, wenn ich ihre Sünden von ihnen wegnehme.“ So sind sie, die Angehörigen des jüdischen Volkes, im Augenblick zwar sozusagen Gottesfeinde, um euch Nichtjuden den Zugang zu Gott zu ermöglichen. Aber was ihre grundlegende Auserwählung betrifft, sind sie doch von Gott geliebt wegen ihrer Abstammung von unseren Vorfahren. Denn so ist Gott: Seine Gaben und seine Berufung nimmt er nicht zurück.

Römer 11,26-29 (DBU)

Ganz Israel wird Gottes Heil erfahren, d.h. gerettet werden! Was für eine starke Aussage! Die Errettung der gesamten Nation Israel ist Teil des Bundes, den Gott mit ihr geschlossen hat. Gott stellt sicher, dass alle gerettet werden, nicht nur ein Überrest. Dabei handelt es sich um eine besondere Verheißung an Israel, die zu Gottes Bund dazugehört; alle anderen Nationen werden nicht vollständig gerettet.

Gott hat Sein erstgeborenes Volk nicht aufgegeben. Er steht treu zu Seinem Bund mit ihnen – bis in alle Ewigkeit. Er weiß, dass das Endresultat herrlich sein wird. Gott hat eine höchst emotionale Versöhnung zwischen Israel und Seinem Sohn Jesus vorbereitet, auf die eine außerordentliche Errettung folgen wird! Sie werden den erkennen, den sie durchbohrt haben (Sacharja 12,10).

Der Apostel Paulus schreibt, dass sie zwar vorübergehend Feinde des Evangeliums sind, doch was ihre grundlegende Auserwählung betrifft, sind sie von Gott geliebt. Ihr Widerstand hebt Gottes souveräne Wahl nicht auf. Israel bleibt das geliebte auserwählte Volk wegen seiner Abstammung von den Vorvätern. Der Gott Israels nimmt seine Gaben und Berufungen nicht zurück, da Seine Bündnisse ewig bestehen. Die Untreue und der Unglaube Israels machen seine Gaben und Berufungen nicht ungültig. Diese Verheißung bezieht sich ursprünglich und vorrangig auf Israel – und nicht in erster Linie auf einen christlichen Geistlichen, der gerade in einer Krise steckt.

Die Gewissheit der Errettung Israels am Ende der Geschichte sollte die Gemeinde nicht in die Falle der Untätigkeit tappen lassen. Es ist wichtig, sich nach dem jüdischen Volk auszustrecken und ihm das Evangelium zu predigen, selbst wenn es zunächst nicht begrüßt wird. Es ist wichtig, für eine übernatürliche Offenbarung Jesu zu beten, für Visionen und Engelbegegnungen. Berichten zufolge werden viele Juden, genauso wie viele Muslime, durch Träume und andere übernatürliche Geschehnisse zu ihrem Messias hingezogen. (Beachte bitte: In diesen Versen bezieht sich der Apostel Paulus auf Jesaja 59,20-21 und Jeremia 31,31-34).

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich, dass Du die Errettung von ganz Israel am Ende der Geschichte garantierst. Wir beten Dich an für Deine Treue zu Deinen Bündnissen. Wir feiern es, dass Du die Versöhnung Israels mit Deinem Sohn Jesus vorbereitest. Wir lieben Dich dafür, dass Du Israel trotz seiner Treulosigkeit und seines Unglaubens nicht aufgibst. Das schenkt uns Hoffnung für unser eigenes Leben und Mut, für das jüdische Volk zu beten. Wir

beten für die Errettung ganz Israels. Wir berufen uns auf Deine Verheißung, stimmen darin mit Dir überein und bitten Dich, ganz Israel zu erlösen. Wir beten, dass die heutige Generation erkennt, was Jesus für sie getan hat, die Vergebung ihrer Sünden annimmt und gerettet wird. Wir beten, dass Gott Arbeiter auf dieses Erntefeld schickt. Wir beten, dass Du den messianischen Überrest in Israel stärkst und salbst, der sich großem Druck ausgesetzt sieht, weil er die gute Nachricht mit seinen israelischen Mitbürgern teilt. Wir beten, dass der Leib Christi die Gaben und Berufung Gottes für Israel erkennt. Wir beten, dass die weltweite Gemeinde anerkennt, dass Du sie nicht zurücknimmst und dass sie daraus die richtigen Schlussfolgerungen für ihre Beziehung zu Israel zieht.

In Jesu Namen. Amen.

3. WOCHE

Gottes Liebe zu Jerusalem



15. TAG



GOTT HAT JERUSALEM ZUM WOHNORT FÜR SICH AUSGESUCHT

Das hat der HERR ihm, David, geschworen, das gilt! Er wird es nicht zurücknehmen: „Einen, der direkt von dir abstammt, setze ich auf deinen Thron. Wenn deine Nachkommen meinen Bund beachten und meine Regeln, die ich sie lehre, dann werden auch ihre Nachfahren für immer auf deinem Thron sitzen!“ Ja, der HERR hat den Berg Zion ausgesucht, er wählte ihn zum Wohnort für sich: „Dies ist mein Ruheplatz für immer, hier will ich wohnen, so gefällt es mir!“

Psalm 132,11-14 (DBU)

Gott hat den Berg Zion ausgesucht, Er wählte ihn zum Wohnort für sich. Gott erklärt, dass Jerusalem für immer Sein Ruheplatz ist, dort will Er wohnen, so gefällt es Ihm. Gott hat eine einzigartige Beziehung zu Jerusalem. Zion erhält mehr Aufmerksamkeit als jede andere Stadt. Gott will in Jerusalem wohnen, so sehr, dass Er sich dort in alle Ewigkeit niederlassen wird.

Die Bibel lehrt, dass Gottes Gegenwart an bestimmten Orten, zu bestimmten Zeiten und bei bestimmten Menschen spürbar ist. Gott war bei der Durchquerung des Roten Meers präsent, bei Mose und den Kindern Israels. Im darauffolgenden Jahr war Er nicht mehr dort, sondern führte Sein Volk durch die Wüste.

Wer vom griechischen Denken beeinflusst ist, hat Schwierigkeiten, sich Gott in Zeit und Raum vorzustellen, denn laut seiner Weltsicht ist der Allerhöchste nur ein ätherisches (himmlisches) Konzept. Die Bibel zeigt jedoch, dass Gott eine Persönlichkeit mit vielfältigen Emotionen,

Sehnsüchten, Ausdrucksweisen und Beziehungen hat, die Seine Entscheidungen und Handlungen beeinflussen.

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Zeige mir dein Haus, und ich sage dir, wer du bist!“ Gott wohnt nicht in einem Haus, sondern in einer Stadt. Jerusalem zeugt überall von Gottes Geschichte. An diesem Ort brachte Abraham sein Opfer dar – und dort standen auch die Stadt und der Thron Davids. Der Tempel befand sich in Jerusalem, wo die Gläubigen zu den biblischen Festen massenweise zusammenkamen. Jesus starb in dieser Stadt und Gott weckte Ihn in Jerusalem wieder auf – und dort wurde zum ersten Mal der Heilige Geist ausgegossen. In der Zukunft wird Jerusalem u.a. das Erscheinen Jesu miterleben, die Errettung des jüdischen Volkes und die Vernichtung der Armeen des Antichristen. Gott empfindet tatsächlich eine besondere Liebe für Jerusalem, und Er hat beschlossen, dort für immer zu wohnen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir danken Dir dafür, dass Du Dich uns vorgestellt hast. Wir wollen von ganzem Herzen erfahren, wer Du bist, was Dir wertvoll ist und was Du fühlst und denkst. Danke, dass Du uns Deine Liebe zu Jerusalem offenbarst, sodass wir uns mit Deiner Wahl eins machen können. Wir beten für den Frieden Jerusalems (Psalm 122,6). Wir beten, dass Dein Wille in dieser Stadt geschieht, wie er im Himmel beschlossen ist. Wir beten für die weltweite Gemeinde, dass sie Dein Herz und Deine Pläne für Jerusalem versteht.

In Jesu Namen. Amen.

16. TAG



JERUSALEM WIRD THRON DES HERRN GENANNT WERDEN

Denn in jener Zeit wird man ganz Jerusalem „Thron des HERRN“ nennen, und alle Völker werden sich dort versammeln, um meinen Namen anzubeten. Sie werden nicht länger das tun, wozu ihr böses und eigensinniges Herz sie treibt.

Jeremia 3,17 (HFA)

Gott hat für Jerusalem eine herrliche Zukunft vorgesehen, die mit Seiner Gegenwart in der Stadt zu tun hat. Jeremia sieht voraus, dass sie der Thron des Herrn genannt wird, obwohl er damals über die Fülle ihrer Sünden klagte. Gott verfolgt den Plan, Jerusalem durch Seine Herrlichkeit vollkommen zu verwandeln. Es wird als ein Ort bekannt sein, an dem Gott regiert. Seine Gegenwart wird Herzen verändern; sie werden das Böse ablehnen. Die Sünde wird dort keine Macht mehr haben.

Die Schechina-Herrlichkeit des Herrn wird nicht nur im Tempel sein, sondern in der ganzen Stadt. Gott wird Seine Herrschaft über Jerusalem aufrichten. Diese Hauptstadt, die früher von den Propheten für ihre Rebellion getadelt wurde, wird ein Vorbild für Gerechtigkeit sein. Gott wird Seinen Eifer und Seine verwandelnde Kraft in Jerusalem demonstrieren. Es wird eine Trophäe der Gnade in Seiner Hand sein.

Gott wird von Jerusalem aus regieren, und alle Nationen werden sich an Seinem Thron und in Seinem Namen in Jerusalem versammeln. Gibt es einen deutlicheren Nachweis dafür, dass Jerusalem einen besonderen Platz in Gottes Herzen innehat? Alle Völker werden sehen und anerkennen, dass Gott eine einzigartige Liebe für Jerusalem empfindet, und sie werden tatsächlich in diese Stadt kommen. Die größten Feinde Israels werden sich nicht nur zum Herrn versammeln, sondern tatsächlich in Jerusalem zusammenkommen. Alle Völker werden sich der Herrschaft Gottes unterstellen und sich mit Seiner souveränen Erwählung Jerusalems eins machen. Ihre Herzen werden vom Bösen befreit.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Dein Herz für Jerusalem und für Deinen Plan mit dieser Stadt. Sie wird Thron des Herrn genannt werden. Wir danken Dir für diese Demonstration Deines Eifers und Deiner verwandelnden Kraft. Jerusalem wird eine Trophäe Deiner anhaltenden Liebe sein.

Wir beten, dass Du die Herzen Deiner Kinder auf der ganzen Welt erleuchtest. Lass sie die herrliche Zukunft Jerusalems erkennen, dieser Stadt, die Du so sehr liebst. Lass Sie verstehen, wie Deine leidenschaftliche Liebe eine sündige Stadt in einen Ort Deiner Herrlichkeit verwandeln kann.

Wir bitten Dich, dass Du Deine Kinder vor dem Zeitgeist bewahrst und davor, sich auf die Seite derjenigen zu stellen, die Jerusalem hassen. Bewahre sie auch davor, Jerusalem wegen seiner aktuellen Rebellion gegen Dich abzuschreiben.

Wir beten, dass das jüdische Volk Jesus, seinem Messias, begegnet und in Sein Bild verwandelt wird.

In Jesu Namen. Amen.

17. TAG



JERUSALEM WIRD EINE PRACHTVOLLE KRONE IN DER HAND DES HERRN SEIN

Wegen Zion kann ich nicht schweigen. Wegen Jerusalem werde ich nicht ruhen. Ich werde nicht aufhören, bis ihre Gerechtigkeit wie die Morgenröte anbricht und ihr Heil wie eine brennende Fackel leuchtet. Die Völker werden dann deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Man wird dich bei einem neuen Namen nennen, den der HERR aussuchen wird. Du wirst eine prachtvolle Krone in der Hand des HERRN sein, ein kostbares Diadem in der Hand deines Gottes. Man wird nicht mehr „die Verlassene“ zu dir sagen und dein Land nicht mehr „Einöde“ nennen. Vielmehr wird man dich als „meine Vorliebe“ bezeichnen und zu deinem Land „meine Braut“ sagen, denn der HERR hat Freude an dir und dein Land wird mit ihm vermählt sein. Deine Söhne werden dich heiraten, so wie ein junger Mann seine Braut heiratet. Dann wird dein Gott sich an dir freuen wie ein Bräutigam an seiner Braut.

Jesaja 62,1-5 (NLB)

Gott offenbart Seine leidenschaftliche Liebe zu Zion. Er sehnt sich danach, dass ihre Gerechtigkeit hell aufstrahlt. Er verpflichtet sich, unermüdlich daran zu arbeiten, bis ihr Heil wie eine brennende Fackel leuchtet. Gott wird sich so sehr an Jerusalem freuen, dass Er sich wünscht, dass alle Könige ihre Herrlichkeit sehen. Seine große Freude über die Stadt wird keine Privatsache bleiben, sondern öffentlich werden. Er wird sie allen Völkern präsentieren,

wie König Ahasveros, der voller Stolz allen seinen Ehrengästen die Schönheit seiner Königin zeigen wollte.

Gott verspricht, Jerusalem einen neuen Namen zu geben. Sie wird nicht länger „die Verlassene“ heißen, sondern „meine Vorliebe“ genannt werden. Ihr Land wird nicht länger als „Einöde“ bezeichnet werden, sondern als „meine Braut“. Ist eine Liebesgeschichte – in aller Reinheit und Heiligkeit – nicht die beste Art, diese Beziehung zwischen Gott und Jerusalem zu beschreiben? Das Herz eines hocheifrigeren Ehemannes strahlt uns aus diesen Versen entgegen.

Gott überschüttet Zion mit prophetischem Lob und lebensspendenden Komplimenten. Er erklärt, dass sie eine prachtvolle Krone und ein kostbares Diadem in Seiner Hand sein wird. Gott ist außergewöhnlich stolz auf Jerusalem. Er verkündet ihre Schönheit und behandelt sie wie eine Königin. Er freut sich über die Stadt wie ein Bräutigam sich an seiner Braut freut!

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Dein Verlangen und Deine Hingabe, Jerusalems Gerechtigkeit hell aufstrahlen zu sehen. Wir danken Dir, dass Du Jerusalems Namen von „die Verlassene“ zu „meine Vorliebe“ veränderst. Deine Liebe schenkt ihr eine neue Identität.

Wir beten dafür, dass die Gerechtigkeit Jerusalems offenbar wird. Wir beten für die Errettung der Stadt. Wir beten für das jüdische Volk, dass meint, Du hättest es verstoßen. Öffne seine Augen für Deine Liebe. Lass es wissen, dass Du Dich an ihm freust. Zeigen ihm, dass Du unermüdlich an seiner Rettung arbeitest.

In Jesu Namen. Amen.

18. TAG



ICH HABE WÄCHTER ÜBER DEINE MAUERN BESTELLT, O JERUSALEM

O Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, ohne euch Ruhe zu gönnen, lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wiederaufrichte und es setze zum Lobpreis auf Erden!

Jesaja 62,6-7 (LUT 2017)

Gott hat Wachposten auf die Mauern Jerusalems gestellt. Er hat beschlossen, mit Fürbittern zusammenzuarbeiten, um Jerusalem zum Lobpreis auf Erden zu machen. Gott könnte alles ganz allein bewerkstelligen, doch das entspricht nicht Seinem Charakter. Er möchte, dass Seine Kinder sich an Seinen Werken beteiligen. Er freut sich, ihnen Seine Pläne mitzuteilen und Seine Fürbitter zu engagieren, damit Seine Träume auf der Erde wahr werden.

Gott benötigt hingeebene Wächter, die Tag und Nacht zu Ihm rufen. Die Fürbitter für Jerusalem, eine weltweit aktive Gruppe, sind Tag und Nacht in Bereitschaft. Sie müssen Tag und Nacht verfügbar sein. Ihre Aufgabe ist so wichtig, dass sie nie aufhören sollen zu beten. Fürbitte für Jerusalem ist einer der Hauptgründe, warum 24/7-Gebetshäuser entstehen.

Gott trägt Seinen Wächtern auf: „Ich will Tag und Nacht eure Stimme hören. Lasst Mir keine Ruhe, bis ich Jerusalem zum Lobpreis auf Erden mache. Seid nicht schüchtern; befürchtet nicht, Meine Ruhe zu stören. Zögert nicht, Mich wach zu halten und immer wieder vor Mich zu kommen. Ihr tut Mein Werk.“ Es gibt eine einzigartige Verbundenheit zwischen Gott und seinen Fürbittern, die Tag und Nacht für Jerusalem beten. Er versichert ihnen, dass Er sich keine Ruhe gönnt, während sie keine Pause machen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für Deine Pläne mit Jerusalem. Wir danken Dir, dass Du mit Deinen Fürbittern zusammenarbeitest, um Deinen Willen für Zion zu erfüllen. Danke, dass Du mit Deinen Kindern teilst, was Dir am Wichtigsten ist. Das ist eine solche Ehre für uns.

Wir beten, dass 100 Millionen Fürbitter für Jerusalem und Israel auf der ganzen Welt aufstehen. Wir beten, dass Deine weltweite Gemeinde sich Jerusalems Bestimmung zu Herzen nimmt und sich Dir anschließt, bis Zion zu einem Lobpreis auf Erden wird.

Wir beten, dass überall auf der Welt Gebetshäuser entstehen, die 24/7 Fürbitte tun und Dich anbeten. Lass die Gemeinde zu einem betenden Leib werden, der sich mit Deinem Herz und Deinen Plänen eins macht.

Wir beten für die Rettung des jüdischen Volkes. Wir beten, dass Du Boten berufst und aussendest, die ihnen die gute Nachricht verkünden. Wir beten, dass Du ihr Zeugnis durch Zeichen und Wunder bestätigst.

In Jesu Namen. Amen.

19. TAG



GOTT WIRD DIE LIEBHABER ZIONS IN JERUSALEM TRÖSTEN

Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie liebt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosn. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.

Jesaja 66,10-13 (LUT 2017)

Eine große Freude erwartet die Menschen, die Jerusalem lieben. Wer über die Stadt trauert, wird sich über sie freuen. Wer den Schmerz ihrer Leiden geteilt hat, wird an der Freude ihrer Herrlichkeit teilhaben. Die Soldaten, die gelitten haben, weil ihr Land überfallen wurde, sind diejenigen, die sich am Tag der Befreiung am meisten freuen. Genauso werden sich die Menschen, die mit der geliebten Stadt in ihrer Not geweint haben, freuen, wenn sie die Fülle der Herrlichkeit sehen, die Gott ihr verleihen wird. Sie werden getröstet werden – Frieden und Ruhe finden für ihre Seelen wie ein Baby, das gestillt wird – mit dem Trost, den Jerusalem selbst empfangen wird.

Lieben wir jemanden aufrichtig und zutiefst, so werden wir sehr getröstet, wenn wir sehen, wie diese Person nach einer Zeit der Krankheit wieder gesund wird. Genauso werden die Menschen, die Jerusalem lieben, getröstet werden, wenn sie seinen tiefen Frieden, sein beständiges Wohlbefinden und seinen Reichtum wahrnehmen. Sie werden Trost empfangen für den Schmerz, den sie für die Stadt empfanden, wenn sie die überschwänglichen Tröstungen sehen, die Gott für sie vorbereitet hat. Gott macht deutlich, dass Sein Trost kommen wird, wenn er die äußeren Umstände für Jerusalem verändern wird. Es geht nicht nur um einen inneren Zustand.

Gott wird die Liebhaber Jerusalems so trösten, wie eine Mutter ihr Kind tröstet. Diese Verse gehören zu den seltenen Schriftstellen, die die Sprache der Mutterschaft verwenden, um die außergewöhnliche Zärtlichkeit Gottes zu beschreiben. Der Trost wird in Jerusalem kommen: „Ihr sollt an bzw. in Jerusalem getröstet werden.“ Freude und Wonne stehen für die bereit, die die Fülle ihrer Herrlichkeit sehen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich für die außergewöhnliche Zärtlichkeit, mit der Du denen, die Jerusalem lieben, Deinen Trost zeigen wirst. Du wirst in ihren Herzen keine unversorgten Wunden zurücklassen, die durch die Not Jerusalems verursacht wurden. Du wirst ihnen unermesslichen Trost schenken, genauso wie Deiner geliebten Stadt. Du wirst die nicht im Stich lassen, die Deine Liebe zu Jerusalem teilen. Sie werden sich überschwänglich freuen, wenn sie die atemberaubende Herrlichkeit und das Heil dieser Stadt sehen.

Wir beten, dass Deine weltweite Gemeinde den einzigartigen Platz erkennt, den Jerusalem in Deinem Herzen einnimmt. Wir beten, dass Du dem Leib Christi auf der Erde Deine Liebe für Jerusalem, Israel und das jüdische Volk schenkst.

Wir beten, dass das jüdische Volk Jesus, seinem Messias, begegnet, der ihre zerbrochenen Herzen heilen wird.

In Jesu Namen. Amen.



DIE HERRLICHKEIT DES HERRN GEHT ÜBER JERUSALEM AUF

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt.

Jesaja 60,1-5 (LUT 2017)

Gott wird Seine Herrlichkeit über Jerusalem aufgehen lassen. Er wird das Licht dieser Stadt sein und sie die Nationen überstrahlen lassen. Der Herr wird sich über Jerusalem erheben und Seine Herrlichkeit wird an ihr sichtbar werden. Es wird einen scharfen Kontrast zwischen Jerusalem und den Völkern der Erde geben, weil sie zu dieser Zeit in Dunkelheit leben werden. Die Nationen werden miterleben, wie Jerusalem den Glanz Gottes widerspiegelt. Sie werden die Herrlichkeit des Herrn nicht direkt schauen, sondern sie indirekt sehen, so, wie das

Sonnenlicht in der Nacht vom Mond reflektiert wird. Was Jerusalem selbst betrifft, so wird es Gott und Seine Herrlichkeit anschauen.

Auf der Erde wird Jerusalem als ein Licht aufstrahlen und Könige werden von seinem Glanz angezogen werden. Die Söhne und Töchter Israels werde sich in Jerusalem versammeln. Wer in der Ferne lebt, wird nach Hause zurückkehren. Gott wird ein fröhliches Wiedersehen orchestrieren. Jerusalem wird sich wie eine Mutter freuen, die ihre Kinder nach einer langen Trennung wieder bei sich versammelt. Das Herz der Stadt wird vor Freude erbeben und weit werden. Gott wird den Reichtum der Nationen nach Jerusalem bringen lassen: Gold, Weihrauch, Kamele, Schafe und Arbeitskräfte – denn die Völker werden herbeikommen, um Jerusalem zu dienen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich, weil Du Deine Herrlichkeit über Jerusalem aufgehen lassen wirst. Du wirst es zum Licht für die Nationen machen, und es wird vor aller Augen strahlen. Wir beten Dich an, weil Du für Jerusalem eine wunderbare Wiederherstellung vorgesehen hast.

Wir beten, dass Du der Gemeinde weltweit die Augen für Deine Pläne mit Jerusalem öffnest. Lass Deinen Kindern Deine Pläne mit dieser Stadt bedeutsam und relevant werden.

Wir beten, dass dem Leib Christi das immer wichtiger wird, was für Dich entscheidende Bedeutung hat.

Im Namen Jesu. Amen.

21. TAG



JERUSALEM, DIE STADT DES GROSSEN KÖNIGS

Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.

Matthäus 5,34-37 (LUT 2017)

Jesus erklärt, dass Jerusalem die Stadt des großen Königs ist. Der „große König“ bezieht sich auf Gott und nicht auf David (Psalm 47,2; 95,3; Maleachi 1,14). Jesus bestätigt, dass Jerusalem in Gottes Augen einen einzigartigen Status hat. Es ist Seine Stadt, die mit keiner anderen vergleichbar ist.

Jerusalem ist die Stadt Gottes. Aus diesem Grund spricht die ganze Welt täglich über diese kleine Stadt im Nahen Osten. Megacitys mit mehr Einwohnern, mehr Einfluss, mehr Wohlstand, mehr Macht, mehr Ressourcen und mehr Innovationen erhalten nicht dasselbe Maß an Aufmerksamkeit. Gott hat Jerusalem „zum Mittelpunkt aller Völker und Länder gemacht“ (Hesekiel 5,5; HFA).

Jerusalem hat wie keine andere Stadt die Begierden des menschlichen Herzens entfacht. Es stand Jahrhunderte lang im Zentrum brutaler Kriege. Jerusalem ist mehrere Male zerstört und dem Erdboden gleich gemacht worden. Die Bibel lehrt, dass Jerusalem am Ende der Zeit erneut im Zentrum einer Schlacht stehen wird. Alle Nationen werden es umzingeln und angreifen, doch dann wird Jesus die Stadt befreien und Sein uraltes Volk retten, die Kinder Israels. Jesus wird von Jerusalem aus regieren. Gott erklärt: „Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion“ (Psalm 2,6; LUT 2017). Jerusalem spielt eine zentrale Rolle in Gottes Plan, Seinen eigenen Sohn zu erhöhen.

GEBET

Himmlischer Vater,

wir preisen Deinen heiligen Namen. Wir preisen Dich dafür, dass Du Jerusalem zu Deiner Stadt erwählt hast. Wir beten Dich dafür an, dass Du Deine Stadt so sehr liebst. Wir warten auf und beten für das Kommen Deines Sohnes Jesus nach Zion, auf Deinen heiligen Berg.

Wir beten, dass der Leib Christi die Wichtigkeit Jerusalems in Deinen Endzeit-Plänen versteht und sich mit Deinem Willen eins macht. Leite uns darin, für Jerusalem und für Israel zu beten.

Wir beten, dass Du Fürbitter aufstehen lässt als Wächter auf den Mauern Jerusalems, die Tag und Nacht Fürbitte tun und zu Dir rufen, bis die Stadt zu einem Lobpreis auf Erden wird (Jesaja 62,6-7).

In Jesu Namen. Amen.

IMPRESSUM

Titel der englischen Ausgabe:

THE HEART OF GOD FOR ISRAEL
A 21-Day Devotional

International House of Prayer
PIERRE BEZENÇON (PIERREBEZENCON@IHOPKC.ORG) // ISRAEL MANDATE

Deutsche Ausgabe:

LOBHAUS e.V.
Margot & Piero Osenstetter
Hartstaße 34
71642 Ludwigsburg

Veröffentlicht und übersetzt mit freundlicher Genehmigung des
International House of Prayer
3535 E. Bridge Road
Kansas City, MO 64137
USA

Die Bibelstellen wurden folgenden Bibelübersetzungen entnommen:

Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis (HFA); Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (LUT); Das Buch. Neues Testament – übersetzt von Roland Werner, © 2009 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten (DBU); Die Zürcher Bibel (Ausgabe 2007), Copyright © Theologischer Verlag Zürich (ZB); Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe, © 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (GNB); Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Max-Eyth-Str. 41, 71088 Holzgerlingen (NLB).